

«Zürich liest» macht Lesen zum Erlebnis

ZURÜCK

18.10.2019 18:09 Uhr



Das Literatur-Festival «Zürich liest» möchte mit seinem Jugendprogramm auch die jüngste Leserschaft wieder für Bücher begeistern. Foto: zvg.

Das Buch- und Literatur-Festival «Zürich liest» will mit seinem Programm nicht

nur Kritiker begeistern, sondern Kinder und Jugendliche wieder mehr hinter ihren Konsolen und Handys hervorlocken.

Das Buch- und Literatur- Festival «Zürich liest» will mit seinem Programm nicht nur Kritiker begeistern, sondern Kinder und Jugendliche wieder mehr hinter ihren Konsolen und Handys hervorlocken.

Als «Die lange Nacht der kurzen Geschichten » 2001 geboren, lernte das damals noch kleine Buchfestival in den letzten 18 Jahren nicht nur krabbeln und laufen, sondern steht nun volljährig mit beiden Beinen fest etabliert im Kalender der Stadt. Aus der einen Nacht sind inzwischen fünf Tage voller Literatur geworden. «Zürich liest» fand 2011 erstmals in der heutigen Form statt. Das Literaturfestival bringt mit seinem Programm vom 23. bis 27. Oktober internationale Gäste, Schweizer Autorinnen und Autoren mit Besucherinnen und Besuchern zusammen und schafft einen Rahmen für Gespräche und Diskussionen.

Das Kinder- und Jugendprogramm bietet eine bunte Mischung für junge Leseratten. Zentraler Veranstaltungsort des Kinderprogramms ist seit 2013 das Gemeinschaftszentrum Riesbach. Die Infrastruktur bietet nicht nur eine Cafeteria und einen Spielplatz, sondern auch eine Pestalozzi- Bibliothek und das alles an zentraler Lage.

Drag Queen bringt Farbe ins GZ

Markus Kick ist Bereichsleiter des GZ Riesbach und sagt: «Das Festival schafft einen sehr guten Rahmen, um den Lesehunger der Kinder zu wecken. Durch die vielfältigen Veranstaltungsformen und Workshops ermöglicht das Festival einen spielerischen Zugang zur Literatur.» Seiner Meinung nach hängt das Leseverhalten von Jugendlichen auch damit zusammen, wie intensiv ihre Kindheit von der Literatur geprägt war. Auf die Frage hin, wie Kinder wieder mehr mit dem geschriebenen Wort in Kontakt gebracht werden können, verweist er auf ein Projekt aus Österreich. Eine Autorin trat über die sozialen Medien mit Jugendlichen in Kontakt, um zu erfahren, welche Geschichten sie gerne lesen würden. Daraus entstand nicht nur ein Buch, sondern auch ein Lehrmittel sowie ein Video-Kochkurs mit Rezepten, die im Buch erwähnt werden. «Kinder und junge Erwachsene über die sozialen Medien abzuholen, könnte auch hierzulande eine Möglichkeit sein, sie wieder mehr für das Lesen zu begeistern », meint Kick.

Das Kinder- und Jugendprogramm im GZ Riesbach wurde durch eine Programmkommission zusammengestellt. «Das diesjährige Schwerpunktthema «Sein und Schein» betrifft alle. Gerade in der Literatur ist die Thematik sowohl für Erwachsene als auch für Kinder von Wichtigkeit », sagt Martin Walker von der Festivalleitung «Zürich liest». Sei dies nun, weil man vorgibt, jemand zu sein, der man nicht ist, oder ob man sein wahres ich hinter einer Verkleidung verbirgt, oder dadurch erst richtig zum Vorschein bringen kann.

Dazu passt Pädagogin Brandy Butlers Konzept «Drag Queen Story Time», das im Festivalkalender ebenfalls zu finden ist. Zu sein, wer man sein möchte, diesen Gedanken in die Welt zu tragen, vermag wohl kaum jemand besser als eine Drag Queen. Pädagogin Butler und Drag Queen Tropikahl nehmen die Kinder mit in eine schillernde Welt, in der die Möglichkeiten grenzenlos sind. Sprechen aber auch gesellschaftlich relevante Themen wie Toleranz oder Geschlechtsidentität auf unbeschwerter Weise an.

Neben Lesungen bietet das Festival die Möglichkeit, an Workshops die eigene Kreativität auszuleben. Zum Beispiel mit Aljoscha Blau, der erst aus seinem Buch «Die Schlacht von Karlawatsch» liest und anschliessend gemeinsam mit den Kindern abenteuerliche Kriegsmasken bastelt. Laut und leise wird es mit Christian Seltmann. Mit dem deutschen Kinderbuchautor produzieren die Kinder ihr eigenes Hörspiel. Auch ein Fest wird nicht fehlen. Denn die Kleine Raupe Nimmersatt feiert im GZ ihren 50. Geburtstag. Auf dem Plan stehen verschiedene Spiele und Rätsel, eine Bastelecke und neben den Abenteuern der kleinen Raupe natürlich ein leckerer Geburtstagskuchen. Ganz wie es sich für eine Geburtstagsparty gehört.

Erste VR-Lesung findet statt

Eröffnet wird die neunte Ausgabe des «Zürich liest» im Festivalzentrum Karl der Grosse. Literaturkritiker Denis Scheck präsentiert in «Schecks Kanon» die 100 wichtigsten Werke der Weltliteratur. Von «Krieg und Frieden» bis «Tim und Struppi». Scheck führt mit seiner Auswahl quer durch die literarische Weltgeschichte und adelt dabei Kinderbücher genau so wie den «Klassenclown der Gegenwartsliteratur » Michel Houellebecq.

Eine Premiere steht mit «LOS 360°VR» ins Haus. Die Zürcher Filmproduktionsfirma «klubkran» hat mit der Entwicklung der laut Veranstalter weltweit ersten virtuellen Lesung Neuland betreten. Die Zuhörer und neu auch Zuschauer tauchen in ein völlig neues Erlebnis ein und erfahren Literatur mit allen Sinnen.

Gleich zwei Preisverleihungen finden am Freitag statt. Am Nachmittag wird der Kinderbuchpreis 2019 vergeben. Acht Bücher stehen zur Auswahl. Sie drehen sich um Freundschaft und Familie und spiegeln das Leben der Kinder wider. Gemeinsam mit zwei Schulklassen kürt die Jury den Gewinner. Anschliessend wählen Jugendliche ihren «Bookstar». (cbr.)